

Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr. 0122/2024
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Mobilität und Verkehrsflächen	09.04.2024	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Umgestaltung der Altenberger-Dom-Straße im Nahversorgungszentrum Schildgen

Beschlussvorschlag:

- I. Der Ausschuss für Mobilität und Verkehrsflächen beauftragt die Verwaltung, für den 1. Abschnitt der Altenberger-Dom-Straße zwischen Leverkusener und Kempener Straße die Variante 1 (Mittenflexibilität) zu verwerfen.
- II. Der Ausschuss für Mobilität und Verkehrsflächen beauftragt die Verwaltung, für den 1. Abschnitt der Altenberger-Dom-Straße zwischen Leverkusener und Kempener Straße die Variante 2 (Parken) zur Leistungsphase 2 HOAI, Vorplanung auszuarbeiten und dabei die Anregungen aus der Bürgerveranstaltung zu prüfen und bestmöglich einzuarbeiten.

Kurzzusammenfassung:

Kurzbegründung:

(...)

Risikobewertung:

(...)

Auswirkungsübersicht Klimarelevanz:

keine Klimarelevanz:	positive Klimarelevanz:	negative Klimarelevanz:
	X	

Weitere notwendige Erläuterungen:

(...)

Finanzielle Auswirkungen:

	keine Auswirkungen:	Mehrerträge:		Mehraufwendungen:	
		lfd. Jahr	Folgejahre	lfd. Jahr	Folgejahre
konsumtiv:					
investiv:	X				
planmäßig:	X				
außerplanmäßig:					

Weitere notwendige Erläuterungen:

(...)

Personelle Auswirkungen:

	keine Auswirkungen:	Einsparungen:	Einstellungen:
planmäßig	X		
außerplanmäßig:			
kurzfristig:			
mittelfristig:			
langfristig:			

Weitere notwendige Erläuterungen:

(...)

Sachdarstellung/Begründung:

Die Altenberger-Dom-Straße in Schildgen ist in drei Teilabschnitte untergliedert. Für den 1. Abschnitt zwischen der Kempener und Leverkusener Straße, das Nahversorgungszentrum Schildgens, existiert ein erstes Konzept des Büros MWM aus Aachen (vgl. Drucksache 0596/2021). Das Konzept beinhaltet zwei Varianten:

- Variante 1 - Mittenflexibilität: ein multifunktionaler 3. Fahrstreifen, der zum Überqueren von Fußgänger:innen oder Überholen von Kfz-Verkehr genutzt werden kann
- Variante 2 - Parken: einseitige Längsparkplätze

Dieses Konzept beruht auf einem Ideenwettbewerb aus dem Jahr 2020 (vgl. Drucksache 0134/2020 bzw. 0043/2021). Das Büro MWM ist bis Leistungsphase 3 – Entwurfsplanung beauftragt und wird als nächsten Schritt das Konzept zu einer Vorplanung mit zwei Varianten (Leistungsphase 2) ausarbeiten. Wesentliche Inhalte der Vorplanung ergeben sich aus den kürzlich stattgefundenen Bürgerdialogen in Schildgen. Die Verwaltung hat dazu Anfang des Jahres in zwei Terminen das Konzept den Stakeholdern und der Bürgerschaft vorgestellt. Dabei wurde die Verwaltung von der Kommunikationsagentur Brandicx aus Wuppertal unterstützt. Neben den beiden Teilnehmungsformaten in Präsenz gab es zudem die Möglichkeit für Bürgerinnen und Bürger, sich vier Wochen online am Konzept zu beteiligen.

Die Anregungen aus den Teilnehmungsformaten wurden aufgenommen und kategorisiert, z.B. in die Themenfelder Beschilderung, (Fahrrad-)parken oder Verkehrsführung. Die meisten Anmerkungen kamen bezüglich des Parkens, der Verkehrsführung und der Verkehrssicherheit und sind nachfolgend aufgeführt:

- Gefahrensituation bzgl. der Fußgängerführung über das Grundstück der Herz-Jesu-Kirche, wo sich Pkw-Stellplätze finden
- Gefahrensituation für Radfahrende an den Kreuzungsbereichen
- Kritik zum Entfall der nördlichen Fußgängerampel an der Kreuzung Kempener Straße
- Befürchtung, dass Mischfahrstreifen an der Kreuzung Kempener Straße den Verkehrsfluss beeinträchtigen
- (Fahrrad-) Parkplätze fehlen
- Prüfung von Pfortnerampeln, um Verkehrsfluss nach Schildgen zu regulieren
- Sicherstellung von Barrierefreiheit im Straßenraum
- Stationären Blitzer errichten
- Wunsch nach Geschwindigkeitsreduktion auf 20 km/h

Zu den beiden Varianten 1 und 2 wurden folgende wesentliche Anmerkungen gemacht:

Variante 1 – Mittenflexibilität

- Mittenflexibilität kann die Wirkung von Tempo 30 verstärken

- Schaffung von zusätzlichen Baumstandorten
- Nutzung und Zweck der Mittenflexibilität wird von Verkehrsteilnehmenden nicht verstanden
- Wegfall von allen Parkplätzen entlang der Straße

Variante 2 – Parken

- + Schaffung von zusätzlichen Baumstandorten
- + Parkplätze bleiben zum Teil erhalten
- Behindertenparkplatz und Radabstellanlagen fehlen
- Konzept nicht fortschrittlich

Auf Basis der Beteiligungen empfiehlt die Verwaltung die Variante 1- Mittenflexibilität zu verwerfen und stattdessen die Variante 2 – Parken zu der Vorplanung auszuarbeiten und dabei die Unterbringung von E-Ladesäulen, Fahrradabstellplätzen und Behindertenstellplätze zu prüfen. Weiterhin soll die (Fuß-)verkehrsführung an der Kempener Straße und auf Höhe der Herz-Jesu-Kirche überprüft werden. Es werden zudem zeitnah weitere Gespräche mit den Eigentümer:innen geführt. Die ersten Gespräche fanden im März statt. Im Zuge der Vorplanung werden bis zu zwei Varianten erstellt. Sobald die Vorplanung abgeschlossen ist, wird die Verwaltung diese dem Ausschuss zur Beschlussfassung vorlegen.